universität innsbruck
Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Die germanischen Personennamen des Polyptichon Irminonis

Zollner, Martina

[ca. 1927]

III. Teil. Die Entlehnungen aus dem Mittellatein

urn:nbn:at:at-ubi:2-2244

III. Teil

Die Entlehnungen aus dem Mittellatein.

UB INNSBRUCK
+C100910506

Seminar
für romanische Philologie
Innsbruck

10. Jahrhundert.

l u p u s "Geschwür" seit 1828
~~10.Jhd. (nach Bloch-W. 359b/o)~~
"Lupus" (chronische Hautkrankheit, gewöhnlich Hauttuberkulose); früher jede "fressende",d.h. gewebszerstörende Flechte.
aus ~~med.~~ mittel.lat. lupus, das seit dem 10. Jh. belegt ist. (Bloch-W.)

12. Jahrhundert.

é p i d é m i e "Epidemie, Seuche"
e s p y d y m i e
12.Jhd., Roman d'Alexandre
(DG I, 936a/o)
aus mittellat. epidemia "Volkskrankheit".
Abl.: épidémique "epidemisch,seuchenartig"(1549, nach Bloch-W.219b/M; 16.Jhd., Ambroise Paré - Godefroy IX, 497b/M)

o f f i c i n e "Arzneikammer, Apotheke"
12.Jhd.,Benoît de Sainte More,
'Chroniques des Ducs de Normandie'
(DG II, 1622a/o)
aus lat. officina eigentl."Werkstätte" (Caesar), das im Mittelalter den Raum in einem Kloster bezeichnete, in dem Medikamente aufbewahrt wurden.
- officinal "offizinell"(zu den Heilmitteln gehörig, die in den Apotheken vorschriftsmäßig gehalten werden müssen)

(1530,'Rem. contre la peste' - DG II, 1622a/o ; in der heutigen Bedeutung seit 1738,Lémery - Dauzat 796a/o) aus mittellat. officinalis

13. Jahrhundert.

1) Anatomie

b) Termini technici aus der Anatomie

lacrymal "Tränen=, zu den Tränen gehörend"; zuerst als Subst. belegt:'la fistule du lacrimel'

13.Jhd.,Lanfranc,'Sirurg.' (Godefroy IV, 692a/o)

als Adj.: 'glandule lachrymale' :

16.Jhd., Ambroise Paré (id.)

- lacrymatoire "Tränengefäß, Tränenkrug"(1690, Furetière - DG II,1368b/M)
- lacrymule "Tränchen; pharm.Tröpfchen", wenig gebraucht (17.Jhd.,Scarron 'Jedelet duelliste' - DG id.)

aus mittellat. lacrimalis, lachrymalis, lat. lacrimatorius und dem Dem.lacrymula"Tränchen" (Cic.Planc.),von lacryma, andere Orthographie für lacrima

2) Chirurgie

a) Chirurgische Diagnostik

apostume "Geschwür"
apostème

13.Jhd., Jean de Meung, 'Roman de la Rose' (Godefroy VIII, Compl. 152c/o)

heute selten gebraucht;
aus med.mittellat. apostema, -ae

(Isidorus Hispalensis), Nebenform von apostema,-atis (Plinius)
Das Wort wurde von den Ärzten des Mittelalters häufig verwendet und scheint an Stelle von abscessus bei den Schriftstellern des 6. und 7.Jhd. auf.

3) Interne Medizin

a) Diagnostik

pleurésie "Brustfellentzündung; Seitenstechen"
pleurisie
13.Jhd., 'Antidotaire Nicolas'
(Godefroy X, 356b/M)
- pleurétique "von Brustfellentzündung herrührend" (-ic, 13.Jhd.,'Vie d'Edouard le Confesseur' - id.)
- pleurite "Rippen=, Brustfellent - zündung"(1842, Mozin II,613b)
aus med.mittellat. pleuresis,pleureticus, Umformung von lat. pleurisis, pleuriticus; und aus lat. pleuritis (Vitruvius)

végétatif "vegetativ; Pflanzen wachsen machend; physiol."auf Ernährung und Fortpflanzung bezüglich"
13.Jhd., Brunetto Latini
(Godefroy X, 833a/u)
- végéter "vegetieren,(als Pflanze)leben"(14.Jhd., Raoul de Presles,'Cité de Dieu' - DG II, 2223a/M)
végéter hat im 18.Jhd. die neue Bedeutung(fig. Gebrauch der urspr.Bed.)"vegetieren, dahinleben, ein elendes Leben führen jenem der Pflanzen vergleichbar, nur auf Ernährung und Fort-

pflanzung bedacht" angenommen und diese Bedeutung hat <u>végétatif</u> beeinflußt.

- <u>végétation</u> "Pflanzenwuchs, Vegetation; path."(Fleisch=,Gewebe=)Wucherung"(1525,d'Adonville,'Honn.des nobles' -Godefroy X,833b/o)
- <u>végétal</u> "pflanzenhaft"(16.Jhd.,Ambroise Paré - DG II,2223a/o)

aus den mittellat.Ableitungen <u>vegetativus</u>, <u>vegetatio</u>(das im Spätlat. nur "Belebung, belebende Bewegung" bedeutet : Apuleius), <u>vegetalis</u> und <u>vegetare</u> (ebenfalls im Spätlat. in der Bed. "beleben, körperlich und geistig in Bewegung setzen" : Apuleius)

- <u>végétarien</u> "vegetarianisch,Vegetarier"(einer, der nur von Pflanzenkost lebt - 1875,Littré) und <u>végétarianisme</u> "Vegetarianismus"(1877,Littré) wurden aus dem Englischen entlehnt(s.S.)

b) <u>Therapie</u>

d é p u r e r med."reinigen"
13.Jhd., 'Bible'
(Godefroy II, 521a/u)

aus mittellat. <u>depurare</u> dass.

Abl.: <u>dépuratif</u> "blutreinigend(es Mittel)" (1792,Encyclopédie méthodique)
<u>dépuration</u> "Blutreinigung" (13.Jhd., Jean de Meung)
<u>dépuratoire</u>"blutreinigend"(1731,Journal des savants)

5) <u>A r z n e i m i t t e l, A r z n e i k u n d e</u>

a p o t h i c a i r e "Arzneibereiter, Apotheker"
a p o t e c a i r e
13.Jhd., E. Boileau
(Godefroy VIII, Compl. 153a/o)

Schreibungen: -tic-,-thec- bis zum 16.Jhd.
aus mittellat. apothecarius "Lagerdiener"(Codex Justinianeus),Abl.von apotheca eigentl."Magazin","Arzneiladen"; im heutigen Sinn spezialisiert seit dem 13.Jhd.

a s s a (foetida) "Asant, Teufelsdreck"
1288,'Qualitez des simples medicines'
(Godefroy VIII, Compl. 210b/o)
'Le Grant Herbier',15.Jhd.,gibt an:
assa fetida - ase puante (Godefroy id.)
Var. asse 16. - 17.Jhd.
aus mittellat. asa (foetida) dass.
Asant ist getrocknetes Gummiharz aus der Wurzel asiatischer Ferula-Arten, bes. Ferula asa foetida. Von widerlichem Geruch und Geschmack. Die Asa foetida war der Salerner Schule schon im 11.Jhd. bekannt. Verwendung bei Hysterie und habituellem Abortus. In Persien und Indien dient sie zur Würze von Speisen und Getränken.

c a m p h r e "Kampfer(stoff)"
c a f o u r
13.Jhd.(nach Bloch -W. 99b/u)
c a m p h o r e
1372, Corbichon, 'Propriété des choses'
Heutige Form im 15.Jhd., 'Le Grand Herbier'
aus mittellat. camphora dass., aus dem arab. kafur mit -am- für -a-.
In Europa war der Kampfer im Altertum nicht bekannt, während er in China schon gewonnen und verwendet wurde. Aëtius aus Amida in Syrien nennt ihn im 6.Jhd. als kostbares Arzneimittel

(Caphura).Die arabischen Ärzte des Mittelalters, Simon Seth um 1070 und die Äbtissin Hildegard von Bingen um 1150 erwähnen ihn. Marco Polo lernte den Kampfer im 13.Jhd.auf Sumatra und Borneo kennen. Zur Zeit des Paracelsus (1491 - 1541) wurde er allgemein verwendet.
Mittelhochdeutsch kampher(um 1250) entstammt dem Französischen.
Die ital.Entsprechung des Wortes,canfora scheint zum erstenmal 1255 in Venedig auf; eine dem Altfrz. cafour entlehnte Form ital.cafura erscheint im 16.Jhd.
Das Englische entlehnte das Wort aus dem Frz. camfre,camphre. Während im 16. Jhd. verschiedene Formen begegnen,ist die typische Form bis um 1800 camphire. Die heutige Form camphor ist dem Lateinischen angeglichen.
Abl.: camphrer "mit Kampfer anmachen, tränken" (1564,J. Thierry,Dict.franç.-lat.(Godefroy VIII,Compl. 417c/M)
camphrier "Kampferbaum"(1751, Encyclopédie - DG I,340b/o)
Nach der lat. Wurzel hat die moderne Chemie camphol, camphorate "kampfersaures Salz" und andere chem.Bezeichnungen gebildet.

c i r o è n e, c é r o è n e
c i r o i n e "Wachspflaster, Wachssalbe"
13.Jhd.,Jean de Meung,
'Le Trésor ou les sept articles de foi'
(Godefroy IX, 99b/M)
aus mittellat. ceronea (von cera "Wachs")

m o m i e "schwarzes Wachs zum Pfropfen,Mumie"
13.Jhd.,'Simples medicines'
(Godefroy X, 167b/u)

aus mittellat. mumia, von arab. mûmîa (von mûm "Wachs"); mumia bezeichnete ursprünglich verschiedene Erdharze(Asphalt u.a.), die schon von den Orientalen als Heilmittel verwendet wurden. Der Ausdruck wurde dann auf die von derartigen Harzen erfüllten und durchdrungenen ägyptischen Mumien übertragen. Die Araber öffneten die einbalsamierten Körper der alten Ägypter und glaubten die Säfte des Menschen in diesen bewahrenden Stoff übergegangen. So erklärt es sich,daß man später in dem mit Asphalt behandelten Körper die alleinige Heilkraft sah und daher im Abendland wie in Ägypten bis zum Ende des 18.Jhd. sogar aus den Körpern soeben Verstorbener Mumien (d.h. Heilmittel dieser speziellen Art) zu Heilzwecken bereitete. Die Kenntnis und den verschiedenen Gebrauch des Stoffes übernahmen die Ärzte des Abendlandes seit dem 11.Jhd. von den arabischen Ärzten.

In der Bed. "bituminöse Masse als Heilmittel" ist das Wort im 13.Jhd. im Französ. bestätigt; die Bed."Mumie = einbalsamierter eingetrockneter Leichnam" ist im Frz. erst im 16.Jhd. bekannt.

Im Deutschen erscheint Mummea,Mumia seit Seb.Franck 1534 und Paracelsus 1536 in deutschen Arzneiwerken, vermittelt durch ital. mummia (nach Schulz)

Abl.: momifier "in eine Mumie verwandeln", momification "Mumienbildung, fig.: Abmagerung"(1789,Thouret,'Rapp.sur les exhumat.du cimet. des Innocents' - DG II,1539b/u)

n é n u f a r "Seerose, Nixblume"
13.Jhd.,'Simples medicines'
(Godefroy X,198a/u)

aus mittellat. nenufar, das selbst dem arab. nînûfar, nîlûfar zur Bezeichnung dieser in der Medizin verwendeten Pflanze entlehnt wurde. An eine andere Form des Arabischen: noûfar, schließt sich die ebenfalls im 13.Jhd.vorkommende Form neufar an, die sich noch bei Ronsard in der Schreibung neufart findet.

p o p u l é u m pharm."Pappelsalbe"
p o p u l e o n
13.Jhd., 'Antidotaire Nicolas'
(Godefroy X, 377c/M)

aus med.mittellat. populeum (unguentum), von populus "Pappel"
Die Salbe wird gegen Anschwellungen und als Abkühlungsmittel bei Brandwunden verwendet.

r e u b a r b e "Rhabarber; pharm.: Rhabarberwurzel"
13.Jhd.,'Simples medicines'
(Godefroy X, 575a/M)
r e u b a r b e
14.Jhd., Nicole Oresme (id.)
r h u b a r b e heutige Form
1580, Montaigne

aus mittellat. r(h)eubarbarum (bei Isidor von Sevilla, 7.Jhd.nach Chr., der angibt, rh eu sei ein barbari-

sches Wort mit der Bed."Wurzel".
Rabelais, der auch reubarbe verwendet (II,33), hat eine andere Form: rhabarbe, die er folgendermaßen erklärt: 'du fleuve barbare nommé Rha, comme atteste Ammianus' (III,50) ; (es handelt sich um die Wolga: die von Ammianus Marcellinus im 4.Jhd. erwähnte Wurzel Rha dürfte unser Rhabarber gewesen sein)
Die Wurzel kam zunächst aus den Ländern am Schwarzen Meer und hieß daher rha ponticum (bei Theodorus Priscianus und Plinius Valerianus; davon frz. rhapontic bei Ambroise Paré, das noch in Wörterbüchern aufscheint; außerdem im 15.Jhd. die Form rheupontic bei Camus), während die durch das Indusgebiet und das Rote Meer über den alten Hafenort Barbarike zugeführte rha barbarum hieß.
Die Beziehung der beiden Formen rha und rheu ist nach Bloch-Wartburg unklar. Die europäischen Sprachen schließen sich in den Formen dieses Wortes jeweils an einen dieser Typen an oder bilden auch die Nebenform: dtsch. Rhabarber, ital.rabarbaro,reobarbaro, engl. rhubarb

Die Wurzeln des Rhabarbers werden als abführendes Mittel und in kleineren Dosen auch bei Störung der Magenverdauung verwendet.

s é n é "Senesblätter; Senesstrauch"
13.Jhd.,'Simples medicines'
(DG II, 2027b/u)

von mittellat. sene, das dem arab. senâ, sanâ entstammt.

Die Senesblätter kommen aus dem Nilgebiet, dem Sudan, Arabien oder Indien. Man benützt sie als abführendes Mittel, auch mit Weingeist werden sie zuvor behandelt, um die sonst oft bei ihrer Anwendung auftretenden Leibschmerzen auszuschalten.

v a l é r i a n e "Baldrian, Katzenkraut"
13.Jhd.,'Antidotaire de Nicolas'
(DG II, 2217b/M)
aus med.mittellat. valeriana
Dient in der Pharmazie als Beruhigungsmittel (Baldrianwurzel)

(noix) v o m i q u e "Brechnuß"
(noix) v o m i c e
13.Jhd.,'Simples medicines'
(Godefroy X, 871a/M)
aus mittellat. (nux) vomica
Abl.: vomiquier "Brechnußbaum"(1812, Mozin)
Die Samen des Brechnußbaumes, die Brechnüsse, enthalten Strychnin; sie werden als magenstärkendes Mittel bei Dyspepsie verwendet, dann bei Durchfall und Stuhlverstopfung. In den Arzneischatz wurden sie wahrscheinlich durch die Araber eingeführt. Valerius Cordus, Bauhin und Geßner machten sie im 16.Jhd. in Deutschland besser bekannt.

14. Jahrhundert.

1) Anatomie

a) Benennungen von Teilen des menschlichen Körpers

crâne "Schädel"
cran

1314, Henri de Mondeville
(Godefroy II,355 c/u)

aus mittellat. cranium dass.
(craneum bei Paulus Diaconus)
Abl.: crânien "zum Schädel gehörig"
(1842, Mozin)
In übertragener Bedeutung "Zänker"
(1787, Féraud), "entschlossener
Mensch"(1835,Dict.de l'Académie)
Abl. davon in fig. Bed.: crânerie
"Großsprecherei"(1835, id.),crâneur
"keck auftretender Mensch"(Ende des
19.Jhr.),crâner "prahlen" (1907,nach
Bloch-W. 160 a/o)

orbite "Augenhöhle"

1314, Henri de Mondeville
(Godefroy X,238 c/o)

aus lat. orbita "Kreislinie, das von
einem Rade ausgefahrene Geleise" im
klass. Latein (Cicero). Vermutlich
hat man späterhin nur den Raum,inner-
halb dessen sich der runde Augapfel
dreht,mit einer Radspur verglichen,
in der Folge wurde der Name auf die
ganze Augenhöhle übertragen, wie die
Verwendung im Mittellatein zeigt.
(Triepel)
Abl.:orbitaire "zur Augenhöhle gehö-
rig"(16.Jhr.,Paré)

r a q u e t t e "Innenfläche der Hand"
r a c h e t t e

1314, Henri de Mondeville,'Cyrurg.'
(Godefroy VI,536a/o)

rasquette du pié "Innenfläche des Fußes"aus dem 14.Jhr.,Lanfranc, Syrurg.bezeugt (Godefroy id.).
Moderne Bedeutung im 15.Jhr.:"Rakett, Schlagnetz beim Ballspiel;"jüngste Bedeutung:"Schneeschuh" und "Feigendistel" (auf Friedhöfen verwendet)
In anat. Bed. aus mittellat. rasceta (manus), das zum ersten Mal von Constantinus Africanus (Arzt, um 1010 in Carthago geb.,der früheste Vermittler der medizinischen Literatur der Araber für das Abendland, unterrichtete an der berühmten Schule von Salerno) verwendet worden war, und das von arab. rahât "Handfläche" abgeleitet ist, oder vielmehr von der vulgären Form râhet (vgl. auch mittellat. racha "Fußsohle").
Was die moderne Bedeutung betrifft, die auch it. racchetta hat,scheint Frankreich der Ausgangspunkt dafür gewesen zu sein, da dort seit dem Mittelalter das Jeu de paume in großer Mode und Beliebtheit war.
Engl. racket kommt vom Französ. und wahrscheinlich auch das span.raqueta (Bloch-W. 307 b/M)

r é t i n e "Netzhaut des Auges"

1314, Henri de Mondeville
(DG II, 1950 b/o)

aus mittellat. retina dass. (Abl. von rete "Netz")

s a l v a t e l l e anat. "Salvatella" (Vene am Handrücken)
1314, Chirurgie de Mondeville
(Godefroy X,621 c/M)
aus mittellat. salvatella, von salvare "retten". Angeblich so genannt weil man glaubte, die kranke Leber retten zu können, wenn man hier zur Ader ließ.

s c l é r o t i q u e "Sklerotika, harte Augapfelhaut",
s c l i r o t i q u e auch "verhärtend"
1314, Henri de Mondeville
(Godefroy X,641 b/u)
aus mittellat. sclerotica, Fem.(mit Ellipse von 'tunica') von scleroticus.
- sclérose "Verkalkung, krankhafte Verhärtung der Gewebe" wurde aus dem Griech. abgeleitet (1842,Mozin).

t e n d o n "Sehne"
14.Jhr.,Eustache Deschamps
(DG. II, 2134 b/u)
aus mittellat. tendo, tendinis (Theodoros Gaza, Übersetzung von Aristoteles' "Hist.Anim."), wovon die gelehrte Abl. tendineux "sehnig" (16.Jhr., Ambroise Paré) gebildet wurde.

u v é e "Uvea, Traubenhaut des Auges"
14.-15.Jhr.,Bernard de Gordon,'Pratiq.'
(Godefroy VIII, 126 a/o)
aus mittellat. uvea (von uva,-ae "Weintraube").
Gelehrte Abl. von uva:
uvule "Gaumenzäpfchen", uvulaire "das Zäpfchen betreffend"(anat.1735, Heister);"traubenförmiger Eierstock,

zool.(1762, Bonnet)
uval "Trauben - " (1892,Guérin 'Dict.': station uvale "Traubenkurort") bei Dauzat, 803a/M.
uvique chem.(acide uvique "Weinsteinsäure", 1872, Littré),uvette bot."Seeträubel"(1872, Littré; uvelle , 1842, Mozin II, 1213 b/M)

b) Fachausdrücke aus der Anatomie

d o r s a l "zum Rücken gehörig", Adj.
1314, Henri de Mondeville
(Godefroy IX, 410 c/M)
zool. "Rückenflosse"
aus mittellat. dorsalis (lat. dorsualis) dass.

2) C h i r u r g i e

a) Chirurgische Diagnostik

d i s l o c a t i o n "Verrenkung, Ausrenkung"
1314, Henri de Mondeville
(Godefroy IX, 390 c/o)
- disloquer "verrenken"(1539, Robert Estienne). In den aus der med. Bed. entwickelten fig. Bedeutungen seit dem 16.Jhd. verwendet.
Aus med.mittellat. dislocatio, dislocare (für lat. delocare, delocatio dass., Caelius Aurelianus).
disloquer hat eine volkstümliche Form deslouer (aprov. deslogar), die bis ins 16.Jhd. in Gebrauch war, verdrängt.

b) Chirurgische Eingriffe, Operationen und Hilfsmittel dazu.

n a r c o t i q u e "narkotisch"; "Narkotikum"
1314, Henri de Mondeville
(DG II, 1576 b/o)
aus mittellat. narcoticus.

p o t e n t i e l "auf mittelbarem Wege wirkend"; speziell verwendet in Verbindung mit cautère: cautère potentiel "schnell wirkendes Ätzmittel", so auch bei
14.Jhr.,Brun de Long Borc,'Cyrurgie'
(Godefroy X,387 c/M)
1503, Guy de Chauliac
(Bloch -W. 477 b/o)
Ausgedehnt auf die Philosophie:potentiel "in der Möglichkeit vorhanden", dann auf die Physik.
aus mittellat. potentialis "möglich, tätig wirkend".
Abl.: potentialité phil. "Potentialität, Möglichkeit"(1868, Littré)

c) Instrumente.

t r é p a n "Trepan, Schädelbohrer"; dann auch "Trepanieren"
14.Jhr.,Chirurgie de Lanfranc
(Godefroy X,806 a/o)
Var. trepane 1490,'Le Guidon en francoys'
aus med.mittellat. trepanum (Du Cange).
Dtsch. "der Trepan" wurde vor 1700 aus dem Frz. entlehnt.
Abl.: trépanation "Schädelbohrung" (Trepanation: jede Operation, bei der durch Anbohrung eines Knochens eine

Körperhöhle eröffnet wird; im engeren Sinn Eröffnung der Schädelhöhle mit Hilfe bohrender oder sägender Instrumente),bezeugt aus dem 14.Jhr.,Übersetzung der Chirurgie de Lanfranc (Godefroy id.), gelehrte Abl. von trepanum.
trépaner "trepanieren, einen Schädel, einen Knochen durchbohren"(id.),Abl. von trépan.

3) Interne Medizin

a) Diagnostik

h u m o r a l — path. "von Flüssen, Säften herrührend"
fièvre humorale "Flußfieber"
14.Jhr.,Littré
1555, Belon,'Nature des oiseaux'
(Godefroy IV,529a/u)
aus mittellat. humoralis (von lat. humor, siehe humeur S.)

v a r i o l e — "Blattern, Pocken"(kleine Pocken gegenüber den grossen der Syphilis)
14.Jhr.,Somme Maistre Gautier
(Godefroy X,830 b/M)
aus mittellat. variola (6.Jhr.)
Abl.: varioleux "blatternkrank; Pockenkranker", variolique "die Blattern betreffend"; virus variolique "Blatterngift (1771, Dict. de Trévoux)
variolette, varicelle "fliegende Blattern, falsche Pocken, Windpocken" (1812, Mozin) ist eine abnormale Bildung zu variole.

b) Therapie

a p é r i t i f — med."(die Poren...)öffnend; abführend"

14.Jhr.,Somme Maistre Gautier
(DG I,110 a/o)

Bis zum 18.Jhr. Adj. als Ausdruck der Medizin "die Ausscheidungsorgane öffnend".Diese Bedeutung ist heute veraltet. Die heutige Bedeutung "den Appetit anregend" als Adj.,besonders aber Subst.:"appetitanregendes Mittel, Likör, der den Appetit reizt" entwickelte sich im 19.Jhr. in Frankreich. Aus der mittellat. med. Terminologie: aperitivus (Abl. von aperire "öffnen"). It. aperitivo ist in der ersten Bed. auch seit dem 14.Jhr. vorhanden, die 2.Bedeutung entlehnte es aus dem Französ. Das engl. Wort ist schon von Anfang an frz. Lehnwort.

e m b r o c a t i o n — "warmer Umschlag"

14.Jhr.,Bernard de Gordon,'Pratiq.'
(Godefroy IX, 435 a/M)

aus mittellat. embrocatio dass.

s p a r a d r a p
s p e r a d r a p u — "gestrichenes Pflaster, spez. Heftpflaster"(ein Gewebe, das mit einer dünnen Pflasterschicht überzogen ist)

1314, Henri de Mondeville
(Godefroy X, 707 c/M)

aus mittellat. sparadrapum.

4) N e u r o l o g i e und P s y c h i a t r i e.

m a n i e — "Wahnsinn"; "Tollwut, Tobsucht"

14.Jhr.,Somme Maistre Gautier

(Godefroy X,117b/o)

aus med.lat. mania "Wahnsinn","Raserei" Bedeutungserweiterung und zugleich Abschwächung im 16.Jhr. zu "heftiges Verlangen, Sucht, fixe Idee".
Zahlreiche Zusammensetzungen seit Ende des 18.Jhr. auf -manie (davon -mane als Nomen agentis), z.B. anglomanie "Vorliebe für England, Nachäffung englischer Sitten", anglomane "übertriebener Bewunderer Englands"(1780,d'Alembert) -maniaque "wahnsinnig; Wahnsinniger" (13.-14.Jhr.,Cart.de Dijon) wiederaufgenommen aus mittellat. maniacus.

5) Arzneimittel, Arzneikunde.

antidotaire "Arzneimittelbuch, schriftliches Verzeichnis von Gegengiften"
1353, Ordonnance, II, 533
(Godefroy VIII, Compl. 131 c/u)
aus mittellat. antidotarium.
Das Wort ist als techn. Ausdruck der Bibliographie erhalten, jedoch nicht mehr in praktischem Gebrauch. Ganz verschwunden ist mittellat. antidotarius "der Hersteller von Gegenmitteln, der Apotheker".

camomille "Kamille"
1322 (nach Bloch -W. 99 b/o)
aus mittellat. camomilla (Plinius Valerianus), geänderte Form von chamaemelon(Plinius, der den Namen vom apfelartigen Geruch der Blüten ableitet)
Deutsch "Kamille", das seit mittelhochdeutscher Zeit (kamille) besteht, kommt

ebenfalls von mittellat. camomilla, das unter dem Einfluss des röm.Frauennamens Camilla zu camilla verkürzt wurde. Es ist mit der mittelalterl. Medizin in die Sprache eingedrungen. Die Kamille gehört zu den ältesten Arzneimitteln, besonders der Volksmedizin. Sie ist eines der beliebtesten Hausmittel und vielseitig verwendbar.

c o r d i a l "herzstärkend"; "zum Herz gehörig"
1314, Henri de Mondeville
(Bloch - W. 151 b/M)

Die med.Bedeutung ist die ursprünglichere. Später fig. Im 17.Jhr. auch Subst. "Herzstärkung, Labsal".
aus mittellat. cordialis.
-cordialité "Herzlichkeit" (15.Jhr, Mystère du Nouv.Testam.,DG I,542 b/u)
aus lat. cordialitas (Laudes Papiae)

o p i a t "Einschläferungsmittel, Opiat"(opiumhältiges Arzneimittel)
1393 nach Bloch -W. 424 a/u

aus mittellat. opiatum.
Man hatte für gewöhnlich im Mittelalter und bis zum 18.Jhr. die fem. Form opiate, nach 'medicina opiata! Furetière 1690 kennt nur diese Form.

s c a b i e u s e "Skabiose, Grindkraut, Knopfkraut"
1314, Henri de Mondeville
(DG II,2011 a/u)

aus mittellat. scabiosa (substant. verwendetes Femininum des klass.lat. scabiosus "krätzig", von scabies "Krätze").
Die Skabiose wurde so genannt, weil

sie einstmals als ein Mittel gegen gewisse Hautkrankheiten,Krätzen, galt (Verwendung der Wurzeln). Dem Mask. scabiosus wurde scabieux entlehnt:"grindartig, krätzeartig" (1545, G.Guéroult,'Hist.des plant.de L.Fouch.- Godefroy X, 638 a/o)

s é d a t i f "beruhigend"; remède sédatif "schmerzstillendes Mittel"

1314, Henri de Mondeville
(Godefroy X, 649a/u)

aus mittellat. sedativus (Abl. von sedare "beruhigen")

15. J a h r h u n d e r t.

3) I n t e r n e M e d i z i n

a) Diagnostik

r é c i d i v e med."Rückfall"(Wiedererscheinen einer Geschwulst usw., längere Zeit nach vollständiger Besserung)

1422, Alain Chartier
(Godefroy X, 499b/o)
16.Jhd., Ambroise Paré

ebenso in med. Bedeutung; übertragene und juridische Bedeutung ("Rückfall in ein Verbrechen") seit dem 17.Jhd.
- récidiver "einen Rückfall bekommen, wiederkommen (von Krankheiten)" (1488, Mer des histoires); parallele Bedeutungsentwicklung.
aus mittellat. recidīva(das aus dem klass.lat. Adj. recidīvus "wieder -

kehrend", vom Fieber gesagt(Celsus) durch Substantivierung des Femini - nums gewonnen wurde), und aus dem davon abgeleiteten mittellat. Verbum recidīvāre .
Abl.: récidiviste jurid."Rück - fälliger"(1846, Bescherelle)

5) Arzneimittel, Arzneikunde.

carminatif "Mittel gegen Blähungen"
15.Jhr.,Régime de santé
(Godefroy VIII,Compl. 430 c/o)
aus mittellat. med. carminativus (Abl. von carminare "Wolle krämpeln" im klass. Lat. bei Varro und Plinius, davon im med.Lat. "reinigen")
It. carminativo (Libro della cura delle malattie) ist dem Französ. entlehnt.

dose "Dosis, Arzneigabe"
15.Jhr.,'Cent Nouvelles nouvelles'
(DG I,783 b/M)
aus med.mittellat. dosis.
Abl.: doser "dosieren"(dozer, 16.Jhr., Bonaventure des Périers,'Joyeux deviz' LIX,210 - Godefroy IX,411 b/o)
dosage "Dosierung, Bestimmen der Dosis zu einer Arznei; Zubereitung", dosable chem. "wägbar" (19.Jhr.)

16. Jahrhundert.

1) Anatomie.

a) Bezeichnungen für Teile des menschlichen Körpers.

appendice — anat."Anhang, Fortsatz", im engeren Sinn:"Wurmfortsatz"(wurmförmiger Fortsatz am Blinddarm, appendice caecal,-vermiculaire)

16.Jhr.,Ambroise Paré

Bei Paré erstmals in med.Bedeutung. In der fig.Bed."Abhängigkeit" findet sich das Wort schon um 1292 in einem pikard.Text und ist entlehnt aus lat. appendix,-icis, fem."Anhang, Anhängsel"(Plinius), welches im Spätlat. auch "Anhang eines Buches" bedeutete (vgl. Appendix Probi,5.Jhr.).Die anat.Bed.(Paré) wurde dem med.Mittellat. entnommen.Appendice ist Femin. wie das lat.Wort, bis zum 18.Jhr. Heute Mask.
It.appendice ebenfalls med.im 16.Jhr.; die moderne Aussprache erklärt sich durch Einfluss des Französ.(Battisti).
-appendicite "Blinddarmentzündung" ist aus dem Engl. übernommen,s.S.

clavicule — "Schlüsselbein"

1541, J.Canappe
(DG I, 449 a/M)

aus lat. clavicula, eigentlich "Schlüsselchen", das im Mittellat. in der Sprache der Ärzte die spez. Bed. "Schlüsselbein" bekam, entweder wegen der Formähnlichkeit mit Türklinken, oder weil es wie ein

Riegel vor der oberen Brustapertur liegt. Jedenfalls sieht es nicht aus wie ein Schlüssel.(Triepel)
-claviculaire "zum Schlüsselbein gehörig.

z y g o m a "Jochbein, Wangenbein"
16.Jhr.,Ambroise Paré
(DG II, 2270 b/o)
Manchmal scheint die Form zygome auf, seit 1694, Thomas Corneille (DG id.) aus mittellat. zygoma (eigentl."Verbindung, Joch")
Abl.: zygomatique "zum Jochbogen gehörig"(1654,Gelée)

b) Termini technici aus der Anatomie.

f a c i a l "zum Gesicht gehörend"
1551, Artus Desiré,'Deff.de la foy chrest.'
(DG I,1017 a/o)
wissenschaftl. Bed.:1802,Laveaux (Bloch -W. 239 b/M); Subst."Gesichtsnerv"
-facies med."durch eine Krankheit bedingter Gesichtsausdruck"(1837, Balzac - Dauzat 310 b/M), "Aussehen". aus mittellat. facialis und facies, eigentl. "Gesicht".

v e r m i f o r m e "wurmförmig"
1532, Rabelais
(Bloch -W. 637 a/o)
aus mittellat. vermiformis.
-vermifuge "wurmabtreibend (es Mittel)"; seit 1738, Lémery(- Dauzat,803 b/u) ist eine gelehrte Zusammensetzung von lat. vermis "Wurm"(Lucretius,Plinius) mit

fuga "Flucht" nach dem Muster von
fébrifuge z.B.

3) Interne Medizin.

a) Diagnostik.

c a r u s "todesähnlicher Schlaf"(höchstes Stadium der Schlafsucht)
c a r o s
16.Jhr.,Ambroise Paré
(DG I,366 a/M)

Heutige Form seit 1743, Geffroy(Dauzat, 785 a/o).
aus mittellat. med. carus (lat.caros) dass.

d i a i r e med. "eintägig"; fièvre éphémaire ou diaire bei
16.Jhr.,Louis Guyon
(DG I,735 b/o)

aus mittellat. diarius (von dies "Tag") in med.Bed.
diaire in der Bedeutung "Tagblatt,Journal" erstmals in 'Le diaire ou journal de la vie de Jacques Merlin'(GodefroyII, 708 a/o) aus lat. diarium dass.(Gellius), das von den Humanisten wiederaufgenommen wurde.(Joh. Burchard,1483 - 1506, Diarium romano)

i n t o x i q u e r "vergiften"
1521, Fabri

selten bis zum 19.Jhr.
aus mittellat. intoxicare dass.
Abl.:intoxication "Vergiftung"(1408, p.Petit - Godefroy X,27c/u) ebenso selten bis zum 19.Jhr.
Eine volkstüml. Form entoschier scheint das 14.Jhr. nicht überdauert zu haben.

s u p e r f é t a t i o n "Überschwängerung, Nachempfängnis"
physiol.
16.Jhr., Ambroise Paré
(Godefroy X,727 a/o)
in dieser Bed. noch bei Buffon.
In fig. Bed. "überflüssige Wiederholung"
17.Jhr.,Bossuet
(Dauzat, 801 b/u)
aus mittellat. superfetatio dass., Abl. von klass.lat. superfetare "überfruchtet werden"(Plinius)

b) Therapie

t r a n s p i r e r "schwitzen, ausdünsten"
1503, Guy de Chauliac
(Bloch -W. 615 b/o)
fig. "ruchbar werden"
-transpiration "Hautausdünstung, Schwitzen" (id.)
aus med.mittellat. transpirare, transpiratio.

5) A r z n e i m i t t e l, A r z n e i k u n d e.

i n g r é d i e n t "Bestandteil, Ingredienz"
1508, 'Stat.des apoth.'
(DG II, 1309 a/u)
aus lat. ingrediens, PP.von ingredi , das im Mittellat. in dieser spez. Bed. (eigentl."das hinzukommende Ding") substantiviert verwendet worden sein muss.

s t e r n u t a t o i r e "zum Niesen reizend, Niesemittel"; poudre st."Niesepulver"
16.Jhr.,Ambroise Paré

(Bloch -W. 579 b/o)

Eine franzisierte Variante esternuatore findet sich schon im 13.Jhr.,(Simples medicines,Godefroy X,714 b/o) aus mittellat. sternutatorius (von lat. sternutare "niesen", Petronius, Frequentativum von sternuere)

18. Jahrhundert.

3) Interne Medizin.

a) Diagnostik.

carnification path. "Verfleischung, Fleischwerden" (spez. des Lungenparenchyms)

1751, Encyclopédie
(DG I,360 b/o)

aus mittellat. carnificatio (pulmonis), Komp. von caro, carnis.
-carnifier "zu Fleisch werden, sich verfleischen"(1772, Dict.de Trévoux-DG. id.) ist eine Franzisierung des lat. carnificare (im Lat. in der Bed. "hinrichten, köpfen" überliefert)

noctambule "Nachtwandler"

1701, Furetière
(DG II,1593 a/o)

Bedeutungserweiterung im 18.Jhr.(Destouches)
aus mittellat. noctambulus.
Abl.: noctambulisme "Zustand des Nachtwandelns"(1765, Encyclopédie -DG. id.)

19. Jahrhundert.

urtication "Peitschen mit Brennesseln, Brennesselkur"(früher angewandtes Verfahren, die Haut-z.B. an gelähmten Gliedern - mit Brennesseln zu schlagen, um dadurch einen kräftigen Reiz auszuüben).

1806, Lunier
(Dauzat, 803 a/M)

aus mittellat. urticatio (von urtica "Brennessel")
-urticaire "nesselartig"; fièvre urticaire "Nesselfieber" (1806,Capuron). Im Lat. hieß es: febris urticata.
-urticée bot. "nesselartig(e Pflanze)" seit 1812, Mozin.
Gelehrte Abl. von lat.urtica "Brennessel".